

20 Jahre Helle Panke

Helle Panke e.V.
Rosa-Luxemburg-
Stiftung Berlin

Kopenhagener
Straße 76
10437 Berlin -
Prenzlauer
Berg

TELEFON
(030) 47 53 87 24

FAX
47 37 87 75

E-MAIL
info@helle-panke.de
INTERNET
www.helle-panke.de



Am 26. Mai wird der Verein sein
Jubiläum im Zeiss-Planetarium
Prenzlauer Berg festlich begehen

**In dieser
Ausgabe**

- o Veranstaltungsangebot für April ... Seiten 3 - 9
- o 20 Jahre Helle Panke ... Seiten 10 - 11

Beiträge und Spenden

Auch in den vergangenen Wochen erreichten uns Geld- und Buchspenden. Wir möchten uns auch auf diesem Wege für die Unterstützung des Vereins bedanken.

Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft im Verein an: Jahresbeitrag:

36 • / erm. 16 • .

Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen auf:

Postbank Berlin,
BLZ 100 100 10,
Kontonummer
6017 64-104

Beiträge und Geldspenden sind steuerlich absetzbar.

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der DKLB und der RLS ermöglicht.

Illustration auf
Seite 1
von
Heinz Behling

Helle Panke e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin
Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin

Tel.: **(030) 47 53 87 24** / Fax: **(030) 47 37 87 75**
info@helle-panke.de www.helle-panke.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Mo bis Do 14.00 - 17.00 Uhr

"Helle Panke" wurde 1991 in der Rechtsform als eingetragener Verein mit anerkanntem gemeinnützigem Charakter gegründet. Der Verein unterbreitet Angebote zur politischen Bildung und organisiert Gespräche und Lesungen mit Autoren sozialwissenschaftlicher und belletristischer Literatur. Alle Veranstaltungen sind öffentlich, die Teilnahme von Nichtmitgliedern ist ausdrücklich erwünscht.

Das Programm kann in Berliner Zeitungen und Zeitschriften in den täglichen bzw. Wochenvorschauen sowie im Internet eingesehen werden. Interessenten erhalten das Monatsprogramm auf Wunsch zugeschickt.

Der Verein verfügt über eigene Veranstaltungsräume in der Kopenhagener Straße 9. Die Angebote sind sowohl Konferenzen, Seminare als auch Abendveranstaltungen mit geringfügigem Eintritt und finden zumeist in Berlin-Prenzlauer Berg, Kopenhagener Straße 9 statt.

Veranstaltungsschwerpunkte sind:

- Konzeptionen und Politikangebote linker gesellschaftlicher Kräfte zu Entwicklungstendenzen in Deutschland, Europa und der Welt von heute
- Kritische Auseinandersetzung zu Eckpunkten der Geschichte der DDR und Probleme des deutschen Vereinigungsprozesses
- Philosophische Theorien und Modelle in Geschichte und Gegenwart
- Kritische Befragung theoretischer Auffassungen von Marx, Engels, Lenin und anderer Theoretiker der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung
- Grundfragen der ökonomischen Entwicklung in den Industriestaaten, insbesondere in Deutschland - Vorstellung linksalternativer Konzepte
- Kulturelle Veranstaltungen (Buchvorstellungen, Konzerte und Galerien)
- Podiumsdiskussionen zu aktuell-politischen Problemen

**"Helle Panke" e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin
ist Kooperationspartner der RLS und Mitglied des Rates
der der Partei DIE LINKE nahe stehenden Landesstiftungen
für politische Bildung**

Impressum

Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin – v.i.s.d.p. Birgit Pomorin
Redaktion und Gestaltung: Dr. Peter Welker, Axel Hempel
Erscheinungsweise monatlich, kostenlose Zusendung an Vereinsmitglieder, Bestellungen gegen Schutzgebühr möglich.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe 1. April 2011 (Maiausgabe)

Veranstaltungsangebot

April 2011

Dienstag, 5. April 2011, 10:00 Uhr

Seniorenklub im Karl-Liebknecht-Haus

Mitregieren, tolerieren, opponieren

Probleme linker Parteien in Skandinavien

In dem Vortrag geht es um verallgemeinerungsfähige und besondere nationale Erfahrungen mit rot-rot-grünen Regierungskoalitionen seit 2005 in Norwegen und um verschiedene Formen der Zusammenarbeit von Sozialdemokratie, Linkspartei und Grünen in Schweden.

Referentin: Prof. Dr. Edeltraut Felfe

Moderation; Elfriede Juch

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

Donnerstag, 7. April 2011, 18:00 Uhr

Forum Wirtschafts- und Sozialpolitik

New Deal für Europa – ein Politikkonzept für die Linke?

Angesichts der größten Wirtschaftskrise seit den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts, einer komplexen Krise der Finanzen, der Produktion, der Ökologie, des sozialen Zusammenhalts stellt sich die Frage, wie zumindest mittelfristig interveniert werden kann, um Ökonomie und Gesellschaft neue Entwicklungsperspektiven zu eröffnen.

Dr. Stephan Schulmeister hatte mit einer vielbeachteten Wortmeldung, mit seiner Schrift „Mitte in der großen Krise – Ein New Deal für Europa“, auf sich aufmerksam gemacht und wurde damit auch gleich zu einem der Hauptreferenten auf dem Kapitalismuskongress II des DGB im Oktober 2010.

Es stellt sich die Frage, ob mit den seinen Ausführungen ein taugliches, mittelfristig orientiertes Politikkonzept vorliegt, dessen sich die Linke energisch annehmen sollte?

Dieser Frage soll in der Veranstaltung mit Dr. Stephan Schulmeister, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wien, als Referenten, Ulla Lötzer, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Sprecherin für internationale Wirtschaftspolitik der Fraktion der LINKEN im Bundestag, Prof. Dr. Frieder Otto Wolf, Euro-Memo, als Disputanten nachgegangen werden.

Moderator der Veranstaltung ist Andreas Hallbauer

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Freitag, 8. April 2011, 15:00 Uhr bis Sonntag, 10. April 2011

Junge Panke

„Sexism sells!“

Einführungsseminar zu Sexismus und Werbung

Je tiefer der Ausschnitt, desto besser das Eis? Was haben denn nackte Körper mit dem neuen Handy zu tun? Andauernd Werbung, in der die verkauften Produkte kaum zu sehen sind, aber es wimmelt nur so von genormten, meist nackten Körpern ...

Gemeinsam mit Euch wollen wir herausfinden, warum es diese Werbung gibt: Was hat sie mit sexistischen Verhältnissen zu tun, die zugleich rassistische und kapitalistische Verhältnisse sind? Warum ist es sinnvoll, diese Verhältnisse auch an Hand solcher Werbung zu kritisieren? Im Seminar wollen wir Plakate, Radio- und Fernsehspots anhand folgender Fragen analysieren: Welche spezifische Rollenverteilungen der Geschlechter werden dargestellt? Welche Stereotype werden bedient? Was wird ausgeblendet? Was hat das mit Heterosexualität als Norm und mit dem Denken in zwei Geschlechtern zu tun? Welche Rolle spielt dabei Rassismus?

Im zweiten Schritt wollen wir uns Besonderheiten der Werbung im neoliberalen Kapitalismus ansehen, vor allem die Darstellungen von Diversity (Vielfalt) und ihre Funktion in der Erschließung neuer Konsument*innen-Gruppen. Außerdem wollen wir diskutieren, ob es politisch korrekte Werbung geben könnte. Und vor allem natürlich, wo antisexistische Strategien ansetzen sollten, die Sexismus als verwoben mit anderen gesellschaftlichen Herrschaftsverhältnissen begreifen.

Seminar mit Inga Nüthen und Laura Stielike

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Schüler*innen, Auszubildende und Studierende der ersten Semester ohne besondere Vorkenntnisse. Für warme Verpflegung in der Mittagspause ist gesorgt. Anfahrt und eventuelle Übernachtungsmöglichkeiten müssen selbst organisiert werden. Gern helfen wir bei der Suche nach Schlafplätzen. Meldet Euch bei Bedarf unter bildung@reflect-online.org.

Seminar in Kooperation mit reflect e.V. im Rahmen des JugendbildungsNetzwerks bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Kosten: 10 Euro (inkl. Mittagessen)

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Dienstag, 12. April 2011, 10:00 Uhr

Seniorenklub im Karl-Liebnecht-Haus

Perspektive Altersarmut?

Dr. Hanna Haupt, Projektleiterin im Sozialwissenschaftlichen Institut Berlin-Brandenburg, beschäftigt sich in ihrer Forschung mit Problemen der Altersarmut.

Dabei interessiert sie u.a. die Wahrnehmung der Ursachen durch die Bürger und die Ursachenforschung. Ist Entwicklung in die Altersarmut alternativlos oder gibt es Möglichkeiten zur Vermeidung von Altersarmut?

Moderation: Christian Beyer

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

Dienstag, 12. April 2011, 19:00 Uhr

Gesellschaftspolitisches Forum Marzahn

Intellektuelle. In den Wirren der Nachkriegszeit

Die soziale Schicht der Intelligenz der SBZ/DDR von 1956–1965

Siegfried Prokop hat sich seit Anfang der 80er Jahre mit der Sozialgeschichte der DDR-Intelligenz beschäftigt. Was waren das für Menschen? Wie haben sie sich verhalten? Nach der marxistisch-leninistischen Definition gehörten sie einer sozialen Schicht an, die beruflich vorwiegend geistige Arbeit leistet und in der Regel eine höhere Schulbildung hat. Innerhalb dieser Schicht wurde zwischen technischer, medizinischer, pädagogischer, wissenschaftlicher und künstlerischer Intelligenz unterschieden.

Zwanzig Jahre nach der Wiedervereinigung gibt es kaum ein Thema, das von der Politik, aber auch von den Intellektuellen selbst unterschiedlicher wohl nicht dargestellt werden kann. Das Spektrum reicht von idealisierender Verklärung ihrer Rolle beim Aufbau eines alternativen Gesellschaftsmodells mit den Grundwerten Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität bis zur grobschlächtigen Kategorisierung in Täter und Opfer unter einem totalitären Regime, das von Repressalien und Unterdrückung geprägt war.

Referent: Prof. Dr. Siegfried Prokop

Moderation: Dr. Wolfgang Girnus

Kosten: 1,50 Euro

Ort: KulturGut Marzahn, Alt Marzahn 23 (Haus 1), 12685 Berlin

Mittwoch, 13. April 2011, 18:00 Uhr

Forum Politische Bildung

Rechte Männlichkeit als Handlungsproblem in der politischen Bildung

In der extremen Rechten konstituiert sich Männlichkeit in dauerhafter Gewalttätigkeit. Angriffe auf Migrant*innen, Nicht-Weiße, Homosexuelle und (emanzipierte) Frauen zeigen, wie eine weiße heterosexuelle Männlichkeit darum ringt, ihre Machtposition zu festigen - durch Abgrenzung gegen Weiblichkeit und Abwertung anderer Männlichkeiten. Der hierbei erhobene Herrschaftsanspruch legitimiert sich durch eine Biologisierung sozialer und kultureller Differenzen, die Anschlussstellen in viele Diskurse der Mehrheitsgesellschaft aufweist.

In der Veranstaltung werden die Konstruktionen rechter Männlichkeit in ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden zu hegemonialer Männlichkeit analysiert. Empirisches Material dafür sind Bilder des Portals „MUPinfo“, das sich zu einem bundesweit relevanten Medium der Neonaziszene entwickelt hat. Seine Autoren, allesamt Nazi-Kader aus Mecklenburg-Vorpommern, zeigen in Texten, Videos, Fotos und Grafiken, welche Bilder von Männlichkeit(en) für die rechte Szene konstitutiv sind.

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Verein Soziale Bildung (SoBi) Rostock und der RLS Mecklenburg-Vorpommern, unsere Veranstaltungsräume sind über eine Videokonferenz mit dem Peter-Weiss-Haus in Rostock verbunden.

Es diskutieren

in Berlin: Robert Claus und Yves Müller

in Rostock: Stephan Geelhaar

Moderation: Olaf Stuve (Berlin) und Martin Arndt (Rostock)

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Mittwoch, 13. April 2011, 19:00 Uhr

Kreuzberger Linke Diskurse

Vielfachkrise?!

Linke Perspektiven auf die multiple Krise des Kapitalismus

Für die sozialen Bewegungen und die gesellschaftliche Linke werden durch die Vielfachkrise drängende Fragen aufgeworfen: Was ist für wen eine „Krise“? Wie bewegen sich die Subjekte in den alltäglichen Krisen? Wie ist der globale Krisenzusammenhang einzuschätzen? Sind die Krisen Antriebskräfte emanzipatorischer Veränderungen oder kommt es zu einer autoritären Krisendynamik des Kapitalismus? Welche Ansatzpunkte ergeben sich für Verbindungen von sozialen Kämpfen und Bewegungen entlang der Krisen? Gemeinsam wollen wir nach Ansatzpunkten für eine veränderte politische Praxis suchen, nach Perspektiven zur Überwindung von Verhältnissen, unter denen Krisen immer wieder neu entstehen.

ReferentInnen:

Christina Kaindl (Rosa Luxemburg Stiftung; aktiv in der Gruppe Soziale Kämpfe)

Alex Demirovic (Prof. für Politikwissenschaft, TU Berlin)

Christa Wichterich (freie Publizistin; Mitglied im wissenschaftlichen Beirat von attac)

Moderation: Pauline Bader (attac Berlin)

Kooperationspartner: Gruppe Soziale Kämpfe, SDS.die Linke Berlin, „Projektgruppe Krise & Protest“ von attac Berlin

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Südblock, Admiralsstraße 1-2, 10999 Berlin

Freitag, 15. April 2011, 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

13. Friedens- und Militärpolitisches Symposium

Zukunft für Afghanistan?

Politik und Militär in der Konfliktbewältigung am Hindukusch

Mehr als 30 Jahre Krieg in Afghanistan, in einem der ärmsten Länder der Welt. Ein geschundenes Volk sehnt sich nach Frieden. Doch: Wie gelangt man zu ihm? In einem Staat, der eine Staatlichkeit kaum besitzt und kaum besaß, da sich regelndes gesellschaftliches Handeln traditionell in Stammesverbänden organisiert? In einer Region, in der sich strategische Interessen von Großmächten kreuzen?

Das 13. Friedens- und Sicherheitspolitische Symposium der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg will diesen Fragen nachgehen. Aber auch solchen wie: Welchen Charakter trägt der Krieg am Hindukusch? Welche Ziele verfolgen die kriegführenden Seiten? Welche Erfahrungen liegen zu einer Kriegführung in Afghanistan vor, wie sie Großbritannien, die UdSSR und nun auch die NATO sammelten? Und schließlich: Welche Auswege könnte es geben?

Mit Dr. Ramzan Daurov (Moskau), Prof. Dr. Andreas Heinemann-Grüder (Bonn), Prof. Dr. Diethelm Weidemann (Berlin), Kapitänleutnant Jörg Wiebach, Prof. Dr. Lutz Kleinwächter (Potsdam) u.a.

Gemeinsame Veranstaltung mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg

Moderation: Dr. Lothar Schröter (Borkwalde) und Dr. Raimund Krämer (Potsdam)

Kosten: 5 Euro

Ort: Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Kutschstall, Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam

Dienstag, 19. April 2011, 10:00 Uhr

Seniorenklub im Karl-Liebknecht-Haus

Berlin – Hauptstadt des Verbrechens?

Streifzüge durch die Kriminalgeschichte

Referent: Prof. Dr. Frank-Rainer Schurich, ehemaliger Direktor der Sektion Kriminalistik an der Humboldt-Universität zu Berlin

Moderation: Christian Beyer

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

Mittwoch, 27. April 2011, 19:30 Uhr

Kulturdebatte im Salon

Soziales Überleben in einer schrumpfenden Stadt: Wittenberge

Erfahrungen mit dem BMBF Verbundprojekt „‘Social Capital’ im Umbruch europäischer Gesellschaften - Communities, Familien, Generationen“

Der Forschungsverbund untersuchte, unter welchen Voraussetzungen prekäre Umbruchs- und Überlebensfigurationen zur Entfaltung sozialer „Kreativität“ führen und eine Neubildung und Reorganisation von sozialem Kapital in Gang setzen. Kooperationspartner war das Maxim-Gorki-Theater. Fünf Schlüsselbegriffe leiteten das Projekt: Wie kann Vertrauen hergestellt werden, wo Misstrauen angebracht wäre? Wie kann individuelle Unsicherheit bearbeitet werden, wo gesellschaftliche Sicherheit nicht mehr gegeben ist? Wenn Menschen sich unter Umbruchkonstellationen neu erfinden müssen, wie organisieren sie ihre Familien, wenn deren Mitglieder nicht selten arbeitsbedingt über ganz Europa verstreut leben? Wer stiftet Gemeinschaft? Welche charismatischen Figuren gehen voran und in welchen Typen von Gemeinschaften kann der Ausbruch gewagt werden? Der Vortrag stellt das Projekt vor und diskutiert die Vorzüge und Hindernisse einer solchen Forschungskonstellation.

Referentin: Dr. Ina Dietzsch, Lehrbeauftragte an der Philipps-Universität Marburg und Honorary Research Fellow der Durham University, UK

Moderation: Prof. Dr. Dietrich Mühlberg

Gemeinsam mit der Kulturinitiative `89

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Salon Rohnstock, Schönhauser Allee 12, 10119 Berlin

Donnerstag, 28. April 2011, 15:00 Uhr

Rendezvous

„Jüdisches Leben in Pankow“

Referentin: Dr. Inge Lammel

Moderation: Marlene Vesper

Gemeinsam mit dem Demokratischen Frauenbund (dfb)

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Donnerstag, 28. April 2011, 19:00 Uhr

Reihe „Politik Aktuell“

Geht Demokratie ohne Demokraten?

Der Fall Eichmann, die junge Bundesrepublik und wir – fünfzig Jahre danach

Diskussionsteilnehmer:

Daniela Dahn (Schriftstellerin, Publizistin; Berlin)

Prof. Dr. Georg Fülberth (Politikwissenschaftler; Marburg)

Dr. Holger Politt (Rosa-Luxemburg-Stiftung; Leipzig)

Vor fünfzig Jahren begann im April 1961 in Jerusalem der Prozess gegen Adolf Eichmann. Der Kriegsverbrecher wurde Ende 1961 durch das israelische Gericht zum Tode verurteilt und 1962 hingerichtet. Durch den Prozess gegen einen der wichtigsten Architekten der Vernichtung des osteuropäischen Judentums wurde die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit stärker auf dieses barbarische Element im Zweiten Weltkrieg gelegt. Der Prozess in Anwesenheit des Täters war möglich geworden, nachdem der israelische Geheimdienst Mossad in einer bravourösen Aktion den flüchtigen und weltweit gesuchten Verbrecher in Argentinien ausfindig machte, festsetzte und ihn schließlich nach Israel brachte.

Viele Jahrzehnte später sickerte in der Öffentlichkeit durch, dass CIA und BND bereits vorher genau wussten, wo Eichmann sich aufhält. Sie hielten diese Informationen zurück, da sie fürchteten, Eichmann könne nach Festnahme Auskunft geben über personelle Strukturen, die eine Belastung wäre für die junge Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland. In erster Linie ging es um Hans Globke, der einer der wichtigsten Vertrauenspersonen für Bundeskanzler Konrad Adenauer gewesen war, aber es betraf zugleich viele andere, die mittlerweile auf den verschiedenen Staatsebenen ein neues Auskommen gefunden hatten.

Ein Erklärungsmuster für diesen Sachverhalt findet sich im Kalten Krieg, der damals seinem Höhepunkt entgegen schritt und die einstigen Anti-Hitler-Koalitionäre in Ost und West tief entzweit hatte. Wie schroff man sich mittlerweile gegenüberstand, war am deutlichsten in Berlin zu sehen, in dem im Sommer 1961 schließlich eine trennende Mauer errichtet wurde.

Es geht weniger darum, die junge Bundesrepublik auf den Richterstuhl zu setzen, als vielmehr der Frage nachzugehen, welches Risiko der offene oder verdeckte Schulterschluss mit einstigen Funktionsträgern des Nazi-Regimes für das demokratische Gemeinwesen bedeutete. Wie tief die Verstrickungen reichten, zeigte mit Joschka Fischer ein Außenminister an, der selbst politisch groß wurde in der Generation der 68er, bei der die Abrechnung mit der NS-Vergangenheit an exponierter Stelle gestanden hatte. Als er an der Schwelle zum 21. Jahrhundert Außenminister der Bundesrepublik geworden war, stolperte er in seinem Amt über Zeichen der braunen Vergangenheit, wie er es selbst kaum noch für möglich gehalten hätte. Zwar waren es Einzelfälle, aber er hielt es für notwendig, noch einmal gründlich die Gesamtgeschichte der Verquickungen mit der NS-Vergangenheit im Außenministerium der Bundesrepublik zum Forschungsgegenstand zu machen. (Das Ergebnis in: „Das Amt und die Vergangenheit. Deutsche Diplomaten im Dritten Reich und in der Bundesrepublik“)

Gemeinsame Veranstaltung mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg und der RLS

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Donnerstag, 28. April 2011, 19:00 Uhr

Tegeler Dialoge zur Demokratie

Öl und Gas werden knapp – was nun?

Welchen Beitrag Berlin und Brandenburg für eine konsequente Energiewende leisten (können)

Referent: Harald Petzold

Moderation: Dr. Klaus Gloede

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Roter Laden, Schlossstr. 22, Berlin-Tegel

Freitag, 29. April 2011, 19:00 Uhr

Philosophische Gespräche

Cinema Novo: von „Ästhetik des Hungers“ zum „trikontinentalen Kino“

Vom brasilianischen Cinema Novo der 1960er Jahre gingen maßgebliche Impulse für das postkoloniale Kino aus. Regisseure wie Glauber Rocha, Nelson Pereira dos Santos und Joaquim Pedro de Andrade haben sich in ihren Filmen und Schriften kritisch mit kolonialen Machtstrukturen und deren Folgen auseinandergesetzt. In dem Vortrag werden die ästhetisch-politischen Strategien des Cinema Novo vorgestellt und anhand von Filmbeispielen illustriert. Zur Sprache kommen auch die theoretischen Reflexionen der Regisseure, die als Beitrag zum postkolonialen Diskurs gewürdigt werden.

Referent: Peter Schulze, Filmwissenschaftler an der Uni Mainz

Moderation: Christoph Hesse

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Sonnabend, 30. April 2011, 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Medien kompetent nutzen, gestalten & diskutieren

Mikroblogging für Linke und Akteure sozialer Bewegungen

Ein umfassender Einführungsworkshop

Dieser Workshop wird als erstes theoretisch in das Thema bzgl. Funktionsweise und Logik dieser Kommunikationsform einführen und dessen Potential kritisch reflektieren. Anschließend sollen an Hand von Beispielen die Einsatzmöglichkeiten von Mikrobloggingdiensten für Linke und soziale Bewegungen aufgezeigt werden. Abschließend wird den TeilnehmerInnen ein praktischer Einstieg in Mikroblogging vermittelt: Accounts werden erstellt und eingerichtet, die einfache Syntax wird vermittelt und Wege aufgezeigt, wie interessante Mikroblogs gefunden und abonniert werden können sowie das eigene Mikroblog bekannt gemacht wird. Für den Workshop ist kein Vorwissen notwendig, wobei ein eigener Laptop und evtl. ein Smartphone sinnvoll sind. Das Mitbringen eines eigenen Notebooks ist erwünscht. Computerplätze sind NICHT vorhanden! Es besteht die Möglichkeit Laptops auszuleihen, mit vorheriger Anmeldung! WLAN ist in den Schulungsräumen vorhanden.

Ein Workshop mit Timo Luthmann und Christoph Nitz.

Gemeinsame Veranstaltung mit der LiMA

Wir bitten um Anmeldung

Kosten: 15 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

20 Jahre „Helle Panke“

Zum Jubiläum des linken Berliner Bildungsvereins

Nach dem Ende der DDR und der Vereinigung Deutschlands standen die Linken vor einer für sie einmaligen historischen Situation und Herausforderung. Der Zusammenbruch einer Gesellschaft, die vorgab, nicht nur die großen Ziele der Arbeiter und Bauern sondern aller demokratischen Bewegungen in historischer Mission zu verwirklichen, führte unter den Linken zu einer Mischung aus schmerzvoller Desillusionierung, vollständiger Abkehr und trotzigem Beharren. Sie führte zu Debatten und der Suche nach neuen, zeitgemäßen und realistischen Perspektiven, die doch irgendwie die heroischen Ziele einer sozial gerechten und freien Gesellschaft wieder aufnahmen. In dieser Situation brauchte man nicht nur neue Ideen, man benötigte auch dringend eine neue Basis. Und diese Basis konnte keineswegs nur eine geistige sein; nein, es musste auch so etwas wie ein Ausgangs- und Anlaufpunkt geschaffen werden, den die Bergsteiger Basislager nennen.

Die Gründungsversammlung der „Hellen Panke“ zur Förderung von Politik, Bildung und Kultur e.V. am 18. April 1991 ist ein wichtiges Datum, denn für die Linken in Berlin bot sich – was zunächst mehr als linkes Heimatforum für Pankower gedacht war – fortan neben anderen bestehenden Diskussionskreisen und Organisationen ein weiterer fester Ort für ihre Debatten. Der Verein wurde im Gründungsprozess schon bald als e.V. und von der Fraktion der PDS im Berliner AGH als parteinah offiziell anerkannt. Das schuf die Voraussetzung für die einsetzende Förderung seitens der Landeszentrale für politische Bildung beim Senat und ebnete den zwar steinigen, aber letztlich erfolgreichen Weg bis zur Förderung durch die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.

Als Verein, der heute im Verbund der Rosa-Luxemburg-Stiftung agiert, präsentiert die Helle Panke seit ihrer Gründung ein aktuelles und zugleich anspruchsvolles Programm linker politischer Bildung. Gesellschaftskonzeptionelle und tagespolitische Fragen wurden erörtert, die Vergangenheit ins Licht der Gegenwart gerückt, ökonomische und philosophische Probleme reflektiert und debattiert sowie Kunst und Literatur angeboten und diskutiert. Eines der jüngsten Vorhaben ist die Unterstützung der Linken Medienakademie LiMA, ein Projekt, das in die Zukunft weist und sicherlich auch jüngeres Publikum ansprechen wird.

Die Arbeit der Hellen Panke mit ihren zahlreichen Veranstaltungen und Publikationen wurde in den vergangenen zwei Jahrzehnten erfolgreich geplant, koordiniert und realisiert. Verzeichneten wir in den 90er Jahren bei einem Jahresdurchschnitt von 125 Veranstaltungen ca. 3.000 Teilnehmer pro Jahr, so waren es in den vergangenen zehn Jahren bei einem Jahresdurchschnitt von 220 Veranstaltungen mehr als 8.500 Teilnehmer pro Jahr, 2010 erreichten wir Teilnahmerecord von über 11.000 Interessenten.

Zu danken für diese Entwicklung als Beitrag zur quantitativen und qualitativen Entwicklung linker Bildung in Berlin ist dem ehrenamtlichen Vorstand des Vereins, seinen Vorsitzenden, darunter der unvergessene Schriftsteller und Namensgeber des Vereins Jan Koplowitz, die Historiker Dr. Jörn Schütrumpf und Dr. Wladislaw Hedeler sowie seit 2004 der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Klaus Steinitz. Großen Anteil hat zudem die Geschäftsstelle mit den langjährigen Mitarbeitern Birgit Pomorin als Geschäftsführerin und Dr. Peter Welker als Leiter des Bildungsprojektes im Verein.

Ohne das Engagement der vielen ehrenamtlichen und auf Honorarbasis tätigen freien Mitarbeiter wären das Angebot und der Erfolg des Vereins nicht denkbar. Ihnen allen gebührt unser Respekt.

Als die Helle Panke vor zwanzig Jahren ihre Arbeit begann, gaben ihr einige Zeitgenossen wenig Perspektive. Die kritische Begleitung hielt der Verein stets aus und sah sie als Herausforderung, noch größere Anstrengungen zu unternehmen. Und die immer breitere Unterstützung ihrer Freunde und Freundinnen, ihrer Mitglieder und Sympathisanten wird sie auch in Zukunft auf diesem erfolgreichen Weg weiter voranbringen. Am 26. Mai wird der Verein sein Jubiläum im Berliner Zeiss-Planetarium festlich begehen.

Auf die nächsten erfolgreichen Jahre!

Daniel Küchenmeister/Peter Welker

| | | | | |
|---|--|---|--|---|
|  | Heinz Behling entwarf das Signet des Vereins und die Vignetten der ersten Veranstaltungsreihen | |  | |
|  |  |  |  |  |
| Reihe Vielfalt sozialistischen Denkens | Treffpunkt International | Forschungs- und Diskussionskreis ddr-geschichte | Das Lescafé mit Jan Koplowitz | Das "Zille-KARTE'll" mit Heinz Behling am Karikaturistenstammtisch |

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der "Hellen Panke", wir würden uns freuen, Sie zur oben angekündigten Festveranstaltung **am 26. Mai 2011, 19 bis gegen 23 Uhr**, begrüßen zu können.

Folgender Ablauf ist vorgesehen:

19.00 Uhr Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Klaus Steinitz

Prof. Dr. Dieter B. Herrmann stellt die Geschichte des Planetariums vor

19.30 Uhr „Media-Show“

20.00 Uhr Musikprogramm und Grußworte

Anschl. Empfang im Foyer des Planetariums mit geselligem Beisammensein

Eintritt: 5 Euro

Wir möchten Sie bitten, Ihre Teilnahme rechtzeitig in unserer Geschäftsstelle (tel./mail/fax) anzumelden.

Vorankündigung

Ab Mai können im wiedereröffneten Max-Lingner-Haus
Gruppenführungen ab 10 Personen
bestellt werden.

Anmeldungen bitte unter der Telefonnummer: 030/4864702

Max-Lingner-Haus, Straße 201, Nr. 2, 13156 Berlin

Neuerscheinungen – Publikationsreihen der „Hellen Panke“

Reihe „hefte zur ddr-geschichte“

Heft 125

Berlin: “Werkstatt der Einheit”?

Hoffnungen – Alternativen – Realitäten

Beiträge: Wolfram Adolphi, Uwe Doering, Hans Modrow, Peter-Rudolf Zotl

Heft 124

Anke Geißler

Für eine Neuorientierung der DDR und ihrer Geschichtswissenschaft

Jürgen Kuczynski und die Kontroverse um sein Buch “Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges und die deutsche Sozialdemokratie. Chronik und Analyse” Mitte der 1950er Jahre

Reihe „Pankower Vorträge“

Heft 156

Linke Reformpolitik im Kapitalismus und sozialistische Transformation

Erfahrungen und Probleme in verschiedenen Ländern/Regionen der Welt

Beiträge: Helma Chrenko, Achim Wahl, Marlies Linke, Bernd Ihme, Klaus Steinitz, Katharina Stephan, Edeltraut Felfe

Heft 155

20 Jahre Einheit - wie weiter?

Beiträge: Hans Modrow, Ulrich Busch, Gunnar Winkler, Klaus Blessing und Frank Thiel

Reihe "Philosophische Gespräche"

Heft 21

Hendrik Wallat

Simone Weils Kritik am Marxismus

Heft 20

Jenseits von Überwachung. Strategien der Kontrolle und ihre Kritik

Tagungsbeiträge von Matthias Rothe/Falko Schmieder, Lars Ostermeier, Vassilis Tsianos/Serhat Karakayali, Peter Ullrich/Anja Lê

Die Hefte können per mail, fon+fax zum Preis von je 3 Euro (zzgl.Versand) bestellt werden.

Am einfachsten ist die Bestellung von der homepage aus: www.helle-panke.de

**Nutzen Sie auch unser umfangreiches antiquarisches Angebot:
Belletristik – Sozialwissenschaft – Naturwissenschaft – Taschenbücher
Alle Titel unter www.helle-panke.de**
